



Klima- und Energie-Modellregion

NETZWERK SÜDOST GEMEINDEVERBUND GMBH

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Geschäftszahl der KEM	B772068
Trägerorganisation, Rechtsform	Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 17.264 (Stand 01.01.2021 www.statistik.at) Die Region ist eine typische, ländlich geprägte Peripherieregion mit unterdurchschnittlicher Infrastruktur, Wirtschaftskraft und Einkommensstruktur. Typisch für die Region sind die Vulkankegel. In der Region herrschen Streusiedlungen vor, das Siedlungszentrum liegt in der Stadt Fehring. Das Raabtal bildet die verkehrstechnische Hauptachse.
Online-Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	https://www.vulkanland.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-suedost-gemeindeverbund-gmbh/ neue Seite ist in Arbeit, voraussichtlicher Domain: www.kem-netzwerk.vulkanland.at https://www.facebook.com/KEMNetzwerk/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 17:00 Uhr, Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Stefan Flucher flucher@lea.at 03152/8575-502 Höhere Technische Bundeslehranstalt Schwerpunkt Mechatronik, Bachelorstudium Innovationsmanagement, Masterstudium Nachhaltige Energiesysteme, Mitarbeit in der KEM Netzwerk GmbH seit April 2022 20 Stunden Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Mag. (FH) Kunigunde Pein, Energie Agentur Steiermark gGmbH

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der KEM Netzwerk Südost GmbH ist es, bis 2025 den Wärmebedarf um 20 % gegenüber 2010 zu reduzieren und gleichzeitig den Anteil an erneuerbarer Energie im Wärmebereich von 40 % auf 90 % zu steigern. Im Strombereich beträgt die Reduktion 15 % und der Anteil an erneuerbarer Energie soll aufgrund des hohen vorhandenen Potentials 100 % betragen. Im Treibstoffbereich soll der Bedarf bis 2025 um 25 % reduziert und der Anteil an erneuerbarer Energie auf 25 % gesteigert werden.

ENERGIEVISION 2025	Wärme	Strom	Treibstoff
Veränderung Bedarf	Minus 20 %	Minus 15 %	Minus 25 %
Anteil erneuerbare Energie (Werte 2017)	90 % (40 %)	100 % (7 %)	25 % (0 %)

Die Energievision 2025 des Netzwerk Südost Gemeindeverbundes bedeutet eine Doppelstrategie. Einerseits wird der Energiebedarf der Region (ohne Gewerbe) um insgesamt 21 % reduziert und andererseits wird der Anteil der erneuerbaren Energieträger von derzeit 20 % auf 73 % erhöht. Dies passiert im Zuge mehrerer Maßnahmen, welche in Hinblick auf die vorhandenen Potenzialen und Stärken der KEM definiert wurden.

Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes kristallisierten sich folgende Bereiche heraus, bei welchen angesetzt wird:

- der Großteil vom Energiebedarf (61 %) entfällt auf die Wärmebereitstellung, gefolgt von den Treibstoffen (23 %);
- den größten Anteil am Energiebedarf weisen die Haushalte und Gewerbebetriebe mit jeweils 44 % auf;
- die PKW-Dichte in der Region liegt weit über dem Steiermark-Schnitt;
- ein Großteil der Wohngebäude wurde in den 70er Jahren errichtet und nicht saniert;
- es besteht ein enormes solarthermisches sowie photovoltaisches Potenzial (ca. 38.000 MWh/a);
- auch das Potenzial der forstwirtschaftlichen Biomasse ist enorm (ca. 135.000 MWh/a);

Schwerpunkte der KEM in der 3. Weitführungsphase liegen in der klimafreundlichen Mobilität, der Bewusstseinsbildung und dem Thema „Raus aus Öl“. Zum einen wird auf bestehende Maßnahmen aufgebaut (z.B. weiterer Ausbau E-Ladestationen), zum anderen werden neue Projekte initiiert (z.B. „100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern“). Abgestimmt wurden die Maßnahmen auf die Potenziale und Stärken der KEM (z.B. großes PV-Potenzial). Neben den Gemeinden werden Betriebe, Landwirte, Schulen, Kindergärten, Vereine sowie die Bevölkerung in die Aktivitäten involviert. Es braucht die Einbindung aller Bereiche, ansonsten kann die Energiewende auf regionaler Ebene nicht gelingen.

Ziele wurden in folgenden Bereichen definiert:

- Ausbau erneuerbare Energien (Errichtung PV-Anlagen, Stromspeicher, Biomasse-Heizungen u.a.)
- Etablierung E-Mobilität (Umsetzung eCarsharing, Beratungsaktion, Mobilitäts-Veranstaltungen, E-Bike-Projekt u.a.)
- Effizienzsteigerung (Kläranlagen, Straßenbeleuchtung, Sportplatzbewässerung u.a.)
- Bewusstseinsbildung (Freiluftkino, Kurz-Filme, Initiative „Plastiksackelfreie Gemeinde“ u.a.)

3. Eingebundene Akteursgruppen

Zahlreiche Akteursgruppen konnten an den Aktivitäten der KEM beteiligt werden.

M1 – PV, 100 % Strom aus erneuerbaren Energien: Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Amtsleiter, Themenbeauftragte, GemeindemitarbeiterInnen, Steirisches Vulkanland, Markenagentur Roman Schmidt, Agentur Entwicklung, Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Häuslbauer, Austausch mit anderen KEMs, Land Steiermark, Ich tu's Initiative, lokale und regionale Medienvertreter u.a.

M2 – Energiegemeinschaften: Bürgermeister, Gemeinde, Privathaushalte, KMU's, öffentliche Betriebe, Feuerwehren

M3 – Energiebuchhaltung: Gemeinden, Themenbeauftragte, GemeindemitarbeiterInnen, technische Leiter der Gemeinden

M4 – Raus aus Öl: Gemeindegebäude, Gemeindebürger, Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Häuslbauer

M5 – „Grüne“ Betriebe vor den Vorhang: regionale Unternehmen, Vulkanland TV, lokale und regionale Medienvertreter

M6 – Fortführung „Plastiksackelfreie Region“: Bürgermeister, Bevölkerung, regionale Druckerei, Markenagentur Roman Schmidt, lokale Betriebe, alle 13 Schulen der Region, lokale und regionale Medienvertreter, Kommunalnet, lokaler Tischler, TU Graz, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Saubermacher, Wirtschaftskammer Steiermark, lokale Wirtschaftsbünde, Land Steiermark, Umweltbildungszentrum Steiermark, Austausch mit anderen KEMs, Klimabündnis Steiermark, Land Steiermark – A14, Firma Elektro Sindler, Reparaturprofessionist Erich Hammer u.a.

M7 – Nachhaltige Mobilität: Bürgermeister, Amtsleiter, Landtagsabgeordnete, Bauhof, Autohaus Kalcher und andere Betriebe, Land Steiermark, Energie Steiermark, Lugitsch, Grazer Wechselseitige, Fahrradhändler, regionale Tourismusverbände, Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe, Steirisches Vulkanland, Austausch mit anderen KEMs, Anbieter von solaren Geschwindigkeitsmessgeräten, Autohäuser, Ladekabelanbieter, Ladestellenerichter, E-Bike-Verleih Fehring, Schulen, Energieregion Oststeiermark, Kindergärten u.a.

M8 – Nachhaltiges Bauen und Sanieren:

M9 – Effiziente Straßenbeleuchtung: Bürgermeister, technische Leiter der Gemeinden, Amtsleiter, Straßenbeleuchtungs-Firmen, Elektrobetriebe u.a.

M10 - Umfassende Sensibilisierung der Bevölkerung, Betriebe und Vereine: Bürgermeister, Schulen der Region, Land Steiermark, Klimabündnis Steiermark, Seebad Riegersburg, Schule St. Anna am Aigen, Gemeindebürger, Kochschule & Schauküche Löke, Ernährungsexpertin Angelika Kaufmann

M11 - Öffentlichkeitsarbeit: Bürgermeister, Landtagsabgeordnete, Amtsleiter, Themenbeauftragte, GemeindemitarbeiterInnen, Steirisches Vulkanland, Markenagentur Roman Schmidt, Agentur Entwicklung, Privatpersonen, Betriebe, Vereine, Häuslbauer, Austausch mit anderen KEMs, Land Steiermark, Ich tu's Initiative, lokale und regionale Medienvertreter, DigiSound, Vinothek St. Anna am Aigen u.a.

Im Zuge der Initiative „Innovative Betriebe – Vor den Vorhang“ wurden/werden ebenfalls mehrere neue Akteure mit an Bord der KEM geholt (Vulkan TV, Genusshotel Riegersburg u.a.).

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern bis 2030 – Die KEM stellt die Weichen!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Errichtung von PV-Anlagen ist ein „Dauerbrenner“ und war auch schon ein Schwerpunkt in den vorangegangenen Phasen. Jetzt steht der PV-Ausbau allerdings unter neuen Vorzeichen: „100 % aus erneuerbaren Energieträgern bis 2030“ verkündete die Bundesregierung. Auf die neuen Rahmenbedingungen wird reagiert. Der PV-Ausbau wird forciert, gleichzeitig werden weitere Möglichkeiten der erneuerbaren Stromproduktion behandelt, Herausforderungen analysiert und die Region auf dem Weg in Richtung 100 % erneuerbare Energien beim Strom begleitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 1: Machbarkeitsstudie „100 % Strom aus EE bis 2030“ in der KEM</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Machbarkeitsstudie „100 % Strom aus EE bis 2030“ Zielerreichung: 100 % • 1 Flyer mit Ergebnissen Zielerreichung: 60 % • 1 Info-Veranstaltung „100 % Strom aus EE bis 2030“ Zielerreichung: 30 % • Bestehen von 1 Netzwerk/Interessensverbund „100 % Strom aus EE bis 2030“ Zielerreichung: 100 % <p>AP 2: PV-Freiflächen auf landwirtschaftlichen Flächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3 Kooperationsgespräche mit Stakeholdern Zielerreichung: 100 % • 1 Leitfaden/Empfehlung „Umgang mit PV-Freiflächen auf landwirtschaftlichen Flächen bzw. zur prioritären Nutzung von Dachflächen“ Zielerreichung: 80 % <p>AP 3: Errichtung PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Dachflächen-Potenzial-Analysen (eine pro Gemeinde) Zielerreichung: 100 % • Errichtung von 6 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden Zielerreichung: 50 % <p>AP 4: Errichtung PV-Anlagen auf gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 5 PV-Beratungen bei Betrieben Zielerreichung: 100 % • Errichtung von 5 Photovoltaikanlagen auf betrieblichen Gebäuden Zielerreichung: 100 % <p>AP 5: Errichtung PV-Anlagen auf privaten Gebäuden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Info-Kampagne „Die eigene PV-Anlage – Mein Beitrag zu 100 % aus EE“ Zielerreichung: 0 % • Durchführung von 10 PV-Beratungen bei Privatpersonen Zielerreichung: 100 % • 2 Info-Veranstaltungen PV + Stromspeicher Zielerreichung: 0 % <p>AP 6: Mitarbeit Energieraumplanung Stadtgemeinde Fehring</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Workshops Energieraumplanung Fehring Zielerreichung: 90 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Machbarkeitsstudie „100 % Strom aus EE bis 2030“: Eine Studie wurde erstellt. Darin untersucht wird der Strombedarf, die bereits produzierte PV-Strommenge sowie die zusätzlich notwendige Strommenge aus erneuerbaren Energieträgern. Dachflächen bzw. versiegelte Flächen wurden analysiert. Erhoben wurde das theoretische als auch das reale Potenzial auf Dachflächen. Auf Basis vom realen Dachflächenpotenzial wurde der notwendige Freiflächenbedarf ermittelt. Ergebnis ist das Dachflächenpotenzial bzw. der Bedarf an Freiflächen für PV bezogen auf die KEM und die jeweiligen Gemeinden.

Herausforderungen (z.B. Ortsbildschutz) wurden mitbetrachtet, Auswirkungen abgeschätzt und Stakeholder analysiert. Die Ergebnisse wurden in einer Netzwerksitzung und in Ausschusssitzungen besprochen.

Ergebnisse der Machbarkeitsstudie:

Heute:

6.600 kWp und Stromerzeugung 6.600 MWh/a

davon ca. 5.000 kWp Dachfläche, ca. 3 ha Modulfläche

davon ca. 1.600 kWp Freifläche, ca. 1 ha Modulfläche

Ziel: 67.000 MWh/a Stromerzeugung durch PV

PV-Dachflächenpotenzial Netzwerk GmbH

Potenzial: ca. 45.000 MWh/a, 25 ha Modulfläche

PV-Freiflächenpotenzial Netzwerk GmbH

Zusätzliche Freiflächen: 22.000 MWh/a, ca. 13 ha Modulfläche

Ein Netzwerk/Interessensverbund „100 % Strom aus EE bis 2030“ (5 Gemeinden, Energieversorger, Netzbetreiber, Raiffeisenlandesverband, Energie Netze Stmk, Energie Stmk) wurde aufgebaut.

Flyer mit Ergebnissen

Ein Flyer mit den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie wurde erstellt und ist in grafischer Ausarbeitung. Dieser stellt bildlich die Ergebnisse der Studie für jedermann verständlich dar und wird nach Fertigstellung bei einer passenden Veranstaltung im Herbst 2022 ausgehändigt.

Info-Veranstaltung „100 % Strom aus EE bis 2030

Die Infoveranstaltung wird nach Rücksprache mit den Bürgermeistern zusammen mit der PV Erweiterung der Kläranlage in St. Anna am Aigen gehalten. Dies wird voraussichtlich im Herbst 2022 nach Fertigstellung der PV Anlage veranstaltet.

PV-Freiflächen auf landwirtschaftlichen Flächen:

Kooperationsgespräche mit Stakeholdern wurden geführt:

- Raumplaner Florian Mayer, TDC, 23.06.2021
- Martin Wieser, Land Stmk., 03.02.2021
- Franz Uller, Obmann Bezirkskammer Südoststmk, 03.03.2021
- Bgm. Johann Winkelmaier, Fehring, 02.03.2021
- Johannes Maßwohl, Leiter Kompetenzzentrum Acker-Humus-Erosionsschutz, 04.03.2021

Es wurde ein Leitfaden für Bürgermeister „Große PV-Freiflächenanlagen in der Klima- und Energiemodellregion – Empfehlung zur Vorgehensweise“ erstellt. Dieser wurde an die Gemeinden verteilt und dienen als Anhaltspunkt für Fragen rund ums Thema „PV-Freiflächenanlagen“. Dieser intern ausgehändigte Leitfaden kann vor allem für Bürgermeister eine Stütze für diese Thematik sein.

Errichtung PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden:

Es erfolgte eine Analyse für alle öffentlichen Gebäuden in der KEM, welche noch nicht mit einer PV-Anlage ausgestattet sind. Empfehlungen für die PV-Dimensionierung wurden gegeben. Diese Dachflächen-Potenzialanalyse wurde jeder Gemeinde ausgehändigt und mit den Gemeindeverantwortlichen diskutiert.

Folgende PV-Anlagen wurden errichtet:

- Fachschule Hatzendorf, 90 kWp
- Gemeindeamt St. Anna am Aigen, 14,5 kWp

Folgende PV-Anlagen sind geplant/ in Arbeit:

- Erweiterung Kläranlage Fehring, um 49 kWp

	<ul style="list-style-type: none"> • Weinlandhalle Frutten – St. Anna am Aigen, 150 kWp • Erweiterung Kläranlage St. Anna am Aigen, um 420 kWp <p>Errichtung PV-Anlagen auf gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben: Folgende Betriebe wurden beraten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autohaus Kalcher, Fehring 40 kWp und Stromspeicher 40 kWh • Tischlerei Landl, Fehring (Potential erhoben, jedoch keine PV Errichtung durchgeführt) • Geflügel Reicher, Kapfenstein, Erweiterung um 100 kWp • Gasthof – Hotel Malerwinkel, Hatzendorf, 30 kWp • Stahlbau Müller, Kapfenstein, 227 kWp • Josef Pußwald, Riegersburg, 15 kWp • Johann und Bernhard Teschl, Fehring, 21 kWp und Stromspeicher 12 kWh <p>Folgende Betriebe wurden bei der PV-Umsetzung unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geflügel Reicher, Kapfenstein, Erweiterung um 100 kWp • Gasthof – Hotel Malerwinkel, Hatzendorf, 30 kWp • Stahlbau Müller, Kapfenstein, 227 kWp • Josef Pußwald, Riegersburg, 15 kWp • Johann und Bernhard Teschl, Fehring, 21 kWp und Stromspeicher 12 kWh <p>Errichtung PV-Anlagen auf privaten Gebäuden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Infokampagne zum Thema „Die eigene PV-Anlage – Mein Beitrag zu 100 % aus EE“ ist für 2023 geplant. • Bis dato wurden 15 Energieberatung hinsichtlich PV-Nutzung bei Privatpersonen durchgeführt. • 2 Info-Veranstaltungen zum Thema „PV + Stromspeicher“ sind für 2023 geplant. <p>Mitarbeit Energieraumplanung Stadtgemeinde Fehring: Die Stadtgemeinde Fehring erstellt ein Sachbereichskonzept Energie als Basis für eine Energieraumplanung. Die MRM beteiligte sich an den Workshops zur Erstellung des Sachbereichskonzept Energie, brachte Vorschläge auf Basis der Ziele der KEM und vorangegangenen Studien ein und stellte Daten zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppensitzung Nr. 2, 03.12.2020, Kultursaal Hatzendorf • Besprechung Raumplaner Florian Mayer, 29.01.2021, IZ Auersbach • Workshop mit Bauamt und Fernwärmebetreibern, 25.02.2021, Stadtamt Fehring • Arbeitsgruppensitzung Nr. 3, 23.06.2021, Kultursaal Hatzendorf <p>Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der Energieraumplanung Fehring am 30.11.2021 im Rahmen einer Netzwerksitzung von Raumplaner Florian Mayer den anderen KEM-Bürgermeistern präsentiert, um einen Einblick in die Praxis zu gewähren. Die Ergebnisse werden mit den aktuellen Verbrauchsdaten (Verbräuche aus 2021) bis Ende Juni 2022 nochmals im Endbericht eingearbeitet und verbreitet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>78,5 %</p>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Erneuerbare Energiegemeinschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Sobald das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz beschlossen wurde und damit die Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren Energiegemeinschaften feststehen, initiiert die MRM erneuerbare Energiegemeinschaften in der Region. Für die erfolgreiche Umsetzung solcher Projekte braucht es: Erzeugungsanlagen, Abnehmer, Netze, gute Kenntnis lokaler Akteure und eine Vertrauensbasis. Die MRM stoßt die Umsetzung an. Sie erstellt Studien, führt die Akteure zusammen, baut Netzwerke auf, begleitet die Umsetzung und sorgt für die entsprechende Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung.</p> <p>Es kommt zu einer Know-how-Vertiefung. Eine Win-win-Situation ergibt sich: Verbraucher kann günstig Strom beziehen, Erzeuger speist lukrativer Strom ein und die Region erhält die Möglichkeit, die lokale Wertschöpfung zu steigern (z.B. durch Installationen). BürgerInnen werden beteiligt und somit die Akzeptanz erhöht (PV wird dann eher akzeptiert, wenn es die eigene ist). Ziel der Maßnahme ist die Erhöhung des Anteils erneuerbare Energien und die Verringerung der Energie-Importabhängigkeit.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Analyse von Erzeugungs- und Verbrauchsschwerpunkten in der Region Zielerreichung: 100 % • 4 Kooperationsgespräche mit Akteuren Zielerreichung: 75 % • 2 Workshops mit Akteuren Zielerreichung: 50 % • Bestehen von 1 Netzwerk „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ Zielerreichung: 50 % • 1 Machbarkeitsstudie Zielerreichung: 0 % • 1 Info-Veranstaltung für die Bevölkerung Zielerreichung: 0 % • 1 Umsetzungsbegleitung inkl. Evaluierung und Dissemination der Ergebnisse Zielerreichung: 25 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine Analyse der Erzeugungs- und Verbrauchsschwerpunkte in der Region wurde anhand der Energiemonitoringdaten der Gemeinden durchgeführt. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde Fehring arbeitet der MRM an der Umsetzung einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft in Fehring. Das Projekt ist eines von zwei Pilotprojekten in der Steiermark und wird von der Energieagentur Steiermark begleitet. Die EEG befindet sich in der Gründungsphase.</p> <p>Bisherige Aktivitäten: Auswahl möglicher TeilnehmerInnen, Datenerhebung, Analyse von Erzeugung und Verbrauch, Abstimmung mit Stakeholdern, Anfrage beim Netzbetreiber, Vorbereitung & Durchführung eines Workshops mit Stakeholdern und potenziellen Mitgliedern der EEG am 27. Juni, 3 Kooperationsgespräche fanden bisher statt mit Energie Steiermark, RLV Steiermark, Energieagentur Steiermark.</p> <p>In Kapfenstein wird ebenfalls eine regionale EEG in die Umsetzung begleitet. Bisherige Aktivitäten: Beratung der möglichen Mitglieder der EEG, Datenerhebung, Analyse von Erzeugung und Verbrauch, Abstimmung mit Stakeholdern, Anfrage beim Netzbetreiber, Vorbereitung Workshop (Termin in Abstimmung)</p> <p>Für das KEM-übergreifende Netzwerk im Vulkanland gab es erste Gespräche mit dem LEADER-Management und den benachbarten KEM-Regionen. Vorerst gibt es einen Austausch bei den halbjährlichen Abstimmungstreffen sowie bei Bedarf jederzeit informell.</p> <p>Es wurde beschlossen, sich über zukünftige Projekte auszutauschen und im Falle einer Umsetzung diese auf der Vulkanland-Webseite darzustellen. Weiters werden Informationen zu Energiegemeinschaften per E-Mail, Newsletter, Webseite und in Form von telefonischer Beratung an Interessierte kommuniziert.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	43 %
--	------

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Energiebuchhaltung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es wurde bereits ein automatisches Energiemonitoring in die Gemeinden der KEM Netzwerk GmbH eingeführt. Allerdings ist das Energiemonitoring nicht flächendeckend. Die Energiebuchhaltung wird nun ausgeweitet und professionalisiert. In jeder Gemeinde wird es eine verantwortliche Person für die Energiebuchhaltung geben. In der Weiterführungsphase 3 kommt der Einbindung und der Sensibilisierung der Gebäudeverantwortlichen und Einbeziehung der Nutzer eine wichtige Rolle zu.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Ausweitung und Professionalisierung der Energiebuchhaltung. Pro Gemeinde wird es eine verantwortliche Person für die Energiebuchhaltung geben, welche für die laufende Eingabe der Werte sorgt und die Daten interpretieren kann. Darüber hinaus werden Haustechniker, Schulwarte und Gebäudeverantwortliche geschult.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Auswertung Status-quo Zielerreichung: 80 % • 1 Erweiterung Energiebuchhaltung auf jene Gemeindegebäude, die noch nicht erfasst werden Zielerreichung: 20 % • 3 Schulungen verantwortliche Personen in den Gemeinden Zielerreichung: 0 % • 1 verantwortliche Person pro Gemeinde Zielerreichung: 0 % • 1 Hauswarte-Schulung Zielerreichung: 0 % • 10 jährliche Auswertung der Energie-Daten (Erstellung von 2 Jahresberichten je Gemeinde) Zielerreichung: 40 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erhebung Status quo: Im ersten Schritt erfolgte eine Erhebung vom aktuellen Status quo. Ermittelt wurde der aktueller Gemeindegebäude und -anlagenbestand je Gemeinde sowie der aktuelle Strom- und Wärmeverbrauch pro Gebäude bzw. Anlage. Auf Basis der Verbräuche wird eine Empfehlung erarbeitet, ob das Monitoring automatisiert, im 15-min-Takt, 1 x monatlich, 1 x jährlich erfolgen soll oder ob kein Monitoring sinnvoll ist (bei Jahresverbräuchen unter 1.000 kWh).</p> <p>Aktuell gibt es bei folgenden Gebäuden ein automatisches Energiemonitoring in den KEM Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Volksschule St. Anna am Aigen • Kindergarten St. Anna am Aigen • Neue Mittelschule Fehring • Volksschule Unterlamm • Volksschule Kapfenstein • Hochwasserbehälter Kapfenstein • Neue Mittelschule Riegersburg <p>Erweiterung Energiebuchhaltung auf jene Gemeindegebäude, die noch nicht erfasst werden Nach Auswertung der Gemeindegebäude wird mit Rücksprache der Gemeinden evaluiert, bei welchen Gemeindegebäuden eine Erweiterung der Energiebuchhaltung sinnvoll ist. Dies geschieht unter Betrachtung der ökologischen und ökonomischen Aspekte. Im Herbst 2022 geplant.</p>

	<p>3 Schulungen verantwortliche Personen in den Gemeinden Es werden zukünftige Energiebuchhaltungsverantwortlichen geschult. Dabei sollen folgende Dinge bearbeitet werden: Was sagen die Daten aus? Welche Handlungsempfehlungen kann ich ableiten? Welche Wirkung wird mit welcher Maßnahme erzielt?</p> <p>1 Hauswarte-Schulung Zum anderen wird eine Schulung für Haustechniker, Schulwarte und Gebäudeverantwortliche organisiert. Die Schulung wird in Kooperation mit der Energie Agentur Stmk. organisiert und gemeinsam mit benachbarten KEMs (z.B. KEM Gnas-St. Peter).</p> <p>10 jährliche Auswertung der Energie-Daten Die MRM erstellt jährlich einen Bericht pro Gemeinde gemeinsam mit dem Energiebuchhaltungsverantwortlichen und kontrolliert in regelmäßigen Abständen die Daten auf unergründbare Spitzen bzw. nicht nachvollziehbare Verbräuche. Im Falle von unergründbaren Spitzen werden verantwortliche Personen zur Abklärung herangezogen. Es zeigte sich beim Auswerten der Energiedaten keine sonderbaren/ auffälligen Veränderungen. Es zeigte sich der typische Tagesverbrauch bei den Schulgebäuden. Hohe Verbräuche an Wochenenden konnten mit Veranstaltungen im Gebäude erklärt werden und als plausibel betrachtet werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	23 %

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Raus aus Öl
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Umstieg auf Biomasse fand sich bereits in allen Phasen der KEM. Es besteht ein großes Biomasse-Potenzial in der Region. Thematisch geht es in der Weiterführungsphase 3 in dieselbe Richtung (Umstellung auf Holz/Pellets/Hackschnitzel/Nahwärme, viele Wälder, regionale Wertschöpfung für die Region, volkswirtschaftlicher Nutzen etc.), wengleich die Maßnahme nun mit „Raus aus Öl“ betitelt wird. Mit diesem Titel soll die Forderung der Bundesregierung nach dem Ausstieg aus Öl (und in weiterer Folge aus fossilem Gas) unterstrichen werden. Die KEMs sind gefordert, diesen Ausstieg als Erstes umzusetzen. Ziel der Maßnahme ist der Ausstieg aus Öl (bzw. die Vorbereitung zu Ausstieg aus fossilem Gas). Heizungsumstellungen in kommunalen Gebäuden, Betrieben und Haushalten werden umgesetzt. Aktuell haben noch rund 30 % der Haushalte eine Ölheizung bzw. einen Gasanschluss. Das aktuell hohe Förderbudget von Bund und Land wird kommuniziert. Empfohlen wird die Umstellung auf Biomasse, aufgrund des vorherrschenden Potenzials. Dies zieht einen volkswirtschaftlichen Nutzen mit sich. Aufträge für regionale Unternehmen werden generiert. Im Zuge der Maßnahme werden Ölheizungen reduziert, die Importabhängigkeit vermindert und regionale Ressourcen genutzt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 1: Ölkessel in Gemeindegebäuden</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Konzepte für Heizungsumstellungen „Raus aus Öl“ für Gemeindegebäude Zielerreichung: 100 % • Fördermanagement und Umsetzungsbegleitung für 3 Heizungsumstellungen bei Gemeindegebäuden Zielerreichung: 66 % <p>AP 2: Ölkessel in Betrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Beratungen „Raus aus Öl“ bei Betrieben Zielerreichung: 100 %

	<p>AP 3: Ölkessel in Haushalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von 5 Raus-aus-dem-Öl-Sorglos-Paket für Private Zielerreichung: 100 %; • Entwicklung 1 Raus-aus-dem-Öl-Sorglos-Paket für Private Zielerreichung: 80 %
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Ölkessel in Gemeindegebäuden:</p> <p>Im ersten Schritt wurden alle Öl- und Gasheizungen in Gemeindegebäuden der KEM erhoben. Die Ergebnisse wurden mit den Gemeindeverantwortlichen besprochen. Für folgende Gemeindegebäude wurden Konzepte für Heizungsumstellungen „Raus aus Öl und Gas“ (Alternativen, Kosten, Förderungen) erstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauhof Unterlamm, Umstieg von Öl auf Pellets • Rüsthaus FF Mahrensdorf, Umstieg von Öl auf Pellets oder Biomasse-Nahwärme • Bauhof Fehring, Umstieg von Öl auf Hackgutheizung • Kläranlage Fehring, Umstieg von Öl auf Luft/Wasser Wärmepumpe • FF Hatzendorf, Umstieg von Öl auf Fernwärmenetz Hatzendorf • FF Fehring, Umstieg von Erdgas auf Fernwärmenetz Bioenergie Fehring • FF Frutten-Gießelsdorf, Umstieg von Öl auf Pellets-Heizung <p>Diese Konzepte stehen den Gebäudeverantwortlichen in Berichtsform zur Verfügung.</p> <p>Folgende Heizungsumstellungen wurden in der Umsetzung begleitet. Darüber hinaus übernahm das MRM das Fördermanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bauhof Unterlamm, Umstieg von Öl auf Pellets, Februar 2021 <p>Im Ortsteil Höflach bei Fehring bestehen zahlreiche Ölheizungen. Ein Biomasse-Heizwerk ist geplant. Dafür wurde vom MRM eine Studie erstellt (Auslegung, Wirtschaftlichkeit, Trassenbelegung, Förderung etc.). Das MRM beteiligte sich an einer Bürgerversammlung am 24.09.2021 im Gasthaus Sukitsch in Höflach für eine erste Interessenserhebung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Schulzentrum Fehring besteht eine alte Hackschnitzelheizung mit 700 kW. Diese wurde optimiert (Pumpen, Regelung, Dämmung Heizleitungen, Bedienoberfläche etc.). Das MRM beteiligte sich an der Planung und übernahm das Fördermanagement. Die Umsetzung erfolgte im September 2021. <p>1 Fördermanagement ist noch offen. Hier ist der MRM mit den Zuständigen Personen in Gespräch um eine mögliche Umsetzung zu belgeiten.</p> <p>Ölkessel in Betrieben:</p> <p>Folgende Betriebe wurden zu alternativen Heizsystemen, Kosten und Fördermöglichkeiten beraten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gasthaus Schögler, Kapfenstein Umstellung von Koks auf Pelletskessel • Drei Mäderl Haus (Pension), Unterlamm (Bratung, keine Umsetzung) <p>Ölkessel in Haushalten:</p> <p>Für Haushalte wurde ein Raus-aus-dem-Öl-Sorglos-Paket entwickelt. Dieses enthält eine Aufnahme der örtlichen Gegebenheiten, eine Empfehlung für ein neues Heizsystem, die Unterstützung bei der Einholung von Angeboten, einen Wirtschaftlichkeitsvergleich sowie das Fördermanagement bei Bund und Land. Das Paket wird über einen Gutschein beworben, welcher in der Gemeindezeitung abgebildet ist und ausgeschnitten werden kann. Bis dato wurden 5 Raus-aus-dem-Öl-Sorglos-Paket für Private umgesetzt. Darüber hinaus erfolgt eine breite Bewusstseinsbildungsoffensive. Diese beinhaltet:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Info-Blatt „Raus aus Öl – Rein in die Zukunft“ in den Gemeinden ausgehändigt. Dieses beinhaltet Infos zu Nahwärme-Netzen in der Gemeinde, Kosten für Heizungsumstellung, Förderungen, Hinweise auf zusätzliche Steuerbegünstigungen für Private • Beitragsreihe in den Gemeindezeitungen: Ankündigung – Start der Reihe, 5 gute Gründe für den Ausstieg aus Öl, Welche Heizung passt zu meinem Haus, Schritt für Schritt zur neuen Heizung, Heizkosten im Vergleich etc. • Beitragsreihe auf Facebook: siehe Artikel Gemeindezeitungen • Portraits von Privatpersonen und Betrieben die umgestiegen sind Reinhard Triebel, Johann Pörtl, Kurt Edelsbrunner, Johann Heschl, Kollerwirt, Robert Spammer. Die Verbreitung erfolgt über Gemeindehomepages, Gemeindezeitungen, Newsletter und #mochmas. • Info-Seite auf den Gemeinde-Homepages: Auf einer Unterseite der Gemeindehomepage werden Infos zur Aktion „Raus aus Öl – Rein in die Zukunft“ weitergegeben. <p>Die Bearbeitung der Beitragsreihe und die Portraits von Privatpersonen werden bis Ende 2023 laufend in regelmäßigen Abständen weitergeführt.</p> <p>Info Veranstaltung „Raus aus Öl – Rein in die Zukunft!“ wurde am 19.03.2022 im Rahmen des Tages der Erneuerbaren Energie Bioenergie Fehring abgehalten. Es wurden Flyer zum Thema Fördermaßnahmen für Privathaushalte ausgehändigt. Erstgespräche mit ca. 25 Interessierten Personen wurden geführt. Weiteres wurden Antragsformulare zur weiteren Energieberatung der Teilnehmer angenommen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>90 %</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>5</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>„Grüne“ Betriebe vor den Vorhang!</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Die Kurzfilmreihe zu innovativen Betrieben wird aufgrund des großen Erfolgs fortgeführt. Energie-Konzepte sowie Umsetzungsbegleitungen waren ebenfalls schon Teil der Weiterführungsphase 2. Es besteht noch ein großes Potenzial in Hinblick auf Energieeffizienz in Betrieben. Völlig neu hingegen ist die Idee, Betriebe, die besonders ökologisch arbeiten, mit einer „Ökoföhre“ auszuzeichnen.</p> <p>Ziele der Maßnahme sind die Senkung vom Energiebedarf, Ausschöpfen von Energieeinsparpotenzialen, Schaffung von Anreizen zum bewussteren Umgang mit Energie, Erweiterung vom Kenntnisstand im Bereich Energie bei Betrieben und Landwirten, Entwicklung von Konzepten, welche auf andere gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe umlegbar sind, Vernetzung und das Hervorheben von Betrieben, die besonders ökologisch arbeiten u.a.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p>AP 1: Bestandserfassung regionale Energie-Betriebe</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Bestandserfassung von regionalen Unternehmen, die energiebezogene Produkte oder Dienstleistungen anbieten wurde erstellt und dient als Grundlage für weitere Projekte in diesem Maßnahmenpaket Zielerreichung: 100 % <p>AP 2: Kurzfilmreihe zu innovativen Betrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Kurzfilme zu innovativen Betrieben in der Region Zielerreichung: 20 % <p>AP 3: Energie-Konzepte für Betriebe</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Beratungen in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben inkl. Erstellung eines Energie-Konzeptes Zielerreichung: 70 % • 1 Umsetzungsbegleitungen inkl. Dissemination Ergebnis Zielerreichung: 0 % <p>AP 4: Auszeichnung von Betrieben mit einer „Ökoföhre“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von 1 Bewertungssystem und Bewertung von Betrieben in zumindest 1 Gemeinde Zielerreichung: 0 % • Entwicklung Siegel „Ökoföhre“ Zielerreichung: 0 % • Format zur Auszeichnung von Betrieben noch offen (z.B. Organisation von Auszeichnungsveranstaltung) Zielerreichung: 0 %
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Es wurde eine Bestandserfassung von Regional Unternehmen in der KEM ausgearbeitet. Dies geschah in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Bürgermeister der KEM Gemeinden. Die erstellte Liste gilt als Grundlage zur Findung von geeigneten innovativen Betrieben in der Region AP2.</p> <p>Kurzfilmreihe zu innovativen Betrieben: Die Kurzfilmreihe zeigt praktische und bereits realisierte Vorzeigeprojekte der KEM. Bis dato wurden folgende Filme gedreht und über E-Mail-Verteiler der KEM-Gemeinden an Betriebe der Region, den Newsletter der Handwerksregion FAIRing, KEM/KLAR, über den E-Mail-Verteiler der LEADER-Region Steirischen Vulkanlandes etc. verteilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • August Friedl, Fehring: PV, E-Auto, E-Ladestation, die bidirektional lädt, Energiemonitoring, Link Film • Genusshotel Riegersburg (in Arbeit) • Tischlerei Schuster (in Arbeit) • Autohaus Matzer e.U. (in Arbeit) • Gölles Manufaktur (in Arbeit) <p>Energie-Konzepte für Betriebe: Einsparpotenziale werden abgeleitet und darauf aufbauend Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Energiekonzept niedergeschrieben. Folgende Betriebe wurden bis dato unterstützt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Autohaus Kalcher, Fehring: E-Ladestationen, PV-Erweiterung, Stromspeicher, thermische Sanierung und Fenstererneuerung Betriebsgebäude; ist aktuell in Arbeit • Blitz Fritz GmbH, Riegersburg: Umstellung der Wärmeversorgung von Öl auf Luft-Wasser-Wärmepumpe <p>Eine Dissemination der Umsetzungsbegleitung mit Ergebnis der Begleitung ist noch offen. (Geplant ist ein Beitrag in Gemeindezeitungen & Social Media)</p> <p>Auszeichnung von Betrieben mit einer „Ökoföhre“ Betriebe, die besonders ökologisch arbeiten, auf erneuerbare Energien setzen, nachhaltig mobil sind und/oder Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt haben, sollen vor den Vorhang geholt werden und zum Nachahmen anregen. Ein Bewertungssystem wird entwickelt anhand dessen die Betriebe in den Bereichen Ökologie, erneuerbare Energien, Vorbildcharakter o.ä. bewertet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>46 %</p>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Fortführung der „Plastiksackerlfreien Region“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die erfolgreiche „plastiksackerlfreie Region“ wird fortgeführt. Waren es in der Weiterführung 2 die Bürgerinnen und Bürger, die adressiert wurden, so soll die Zielgruppe nun auf Vereine und Betriebe ausgeweitet werden. Eine Schulung für Nahversorger und Direktvermarkter wird organisiert. Neu thematisiert werden Green Events und die ökologische Beschaffung. Neu ist auch die Durchführung des Repair-Cafés.</p> <p>Ziel der Maßnahmen ist die Reduzierung von Abfallaufkommen in der KEM, die Kooperation mit Vereinen, Nahversorgern, Direktvermarktern u.a., das Aufzeigen von Verpackungsalternativen zum Plastik, weitere Beispielung der „plastiksackerlfreien Region“, Reduzierung Plastikverbrauch in der Region, Reparieren statt Wegwerfen, Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, Anstoß geben zur nachhaltigen Beschaffung, Etablierung der Leitlinien „Green Events“ in der Region, Einbindung Bevölkerung, Einbindung GemeindemitarbeiterInnen, AWV Feldbach, LK Stmk. u.a.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Schulung zu Verpackungsalternativen mit Vereinen und Betrieben Zielerreichung: 0 % • 1 Aktion zur plastiksackerlfreien Region Zielerreichung: 50 % • 1 Repair-Café Zielerreichung: 50 % • Ökologische Beschaffung - Verbreitung Leitfaden „Green Events“ in den 5 Gemeinden Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Schulung für Vereine, Direktvermarkter und Nahversorger zu Verpackungsalternativen/ Verpackungsvermeidung/ Mehrweg Eine Schulung wird für Vereine, Nahversorger, Direktvermarkter und andere interessierte Betriebe wird organisiert, welche auf Plastik, Einweg- und Wegwerfverpackungen verzichten und ökologische Alternativen einsetzen wollen.</p> <p>Aktionen im Rahmen der plastiksackerlfreien Region Folgende weitere Aktionen im Rahmen der plastiksackerlfreien Region werden umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag von Mag. (FH) Martin Kohlmaier, BEd: „Plastik: Realität – Mythen – Alternativen – Ökobilanz – Zukunftsstrategien“, 06. Oktober 2022, im Gemeindezentrum Kapfenstein; <p>Es wird mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Zero Waste Austria, Firma Nautiris zusammengearbeitet.</p> <p>Repair-Café Am 9.9. findet in Unterlamm beim Bauhof ein Repair Café statt. Es sind Gemeindegänger eingeladen, defekte Geräte gemeinsam zu reparieren. Unterstützend ist ein Professionist aus der Gemeinde dabei. Gemeindemitarbeiter sorgen für eine gemütliche Atmosphäre zum Erfahrungsaustausch. Zusätzlich kommt die Firma Elektro Sindler und der Abfallwirtschaftsverband Feldbach aus der Region als weitere Unterstützung für komplexe Reparaturaufgaben.</p> <p>Ökologische Beschaffung in Gemeinden: Bestehende Info-Materialien zum Thema „Green Events“ (u.a. Leitlinien vom BM für Nachhaltigkeit und Tourismus, Aktionsplan & Kernkriterien für die Beschaffung nachhaltiger Produkte und Leistungen) wurden recherchiert und per Mail an beteiligte und zuständige Personen verbreitet. Gemeinsam mit Themenverantwortlichen und der Gemeindeverwaltung wurden Gemeindeveranstaltungen auf diese Leitlinien geprüft. In einem nächsten Schritt könnte diese Prüfung auf weitere Bereiche (z.B. Putzmittel, Papier, Bürobedarf) ausgeweitet werden.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	50 %
--	------

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In den bisherigen Phasen der KEM wurde der Schwerpunkt auf die Elektromobilität gelegt. Ein nachhaltiges Mobilitätssystem braucht allerdings mehr. In der Weiterführung 3 wird der Bogen weiter gespannt: vom ÖPNV, über den Aktivverkehr bis hin zum Mikro-ÖV. Vor allem der Radverkehr wird forciert.</p> <p>Übergeordnetes Ziel ist, möglichst viele Fahrten von fossil betriebenen Fahrzeugen durch Fahrten mit nachhaltigen Mobilitätsformen (ÖPNV, Rad etc.) zu ersetzen, sowie zur Reduktion des Fahrzeugbesitzes beizutragen. Es gilt, das Fahrrad als vorrangiges Verkehrsmittel für kurze Alltagswege zu etablieren.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>AP 1: Nachhaltige Mobilitätslösungen bewusst machen</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 x Recherche „Mobilitätsangebote in der Gemeinde abseits vom Auto“ (für zwei Gemeinden) Zielerreichung: 0 % • 2 x Aufbereitung Informationen „Mobilitätsangebote in der Gemeinde abseits vom Auto“ (für zwei Gemeinden) Zielerreichung: 0 % • Dissemination der Informationen, 4.000 Personen erreicht Zielerreichung: 0 % <p>AP 2: E-Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung e-Carsharing, 1.000 Personen erreicht Zielerreichung: 100 % • Unterstützung bei Anschaffung von 2 E-Fahrzeugen und 4 E-Ladestationen Zielerreichung: 100 % • 1 E-Bike-Training zusammen mit Seniorenverein Zielerreichung: 0 % <p>AP 3: ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Aktion im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche zur Förderung des ÖPNV Zielerreichung: 100 % <p>AP 4: Mikro-ÖV</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Konzept Mikro-ÖV in der Region Zielerreichung: 80 % <p>AP 5: Radverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Beratung und Fördermanagement Radinfrastruktur Zielerreichung: 100 % • 5 Beiträge Alltagsradler Zielerreichung: 80 % • 1 Bike-Day Zielerreichung: 20 % • 1 Karte gemeindeübergreifende Radverbindungen + Alltagswege Zielerreichung: 0 % • Verbreitung der Karte, 4.000 Personen erreicht Zielerreichung: 0 % <p>AP 6: Fußverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Workshop „Schulweg ist Fußweg“ Zielerreichung: 30 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>AP 1: Nachhaltige Mobilitätslösungen bewusst machen</p> <p>Im ersten Schritt erfolgt eine Erhebung von Mobilitätsangeboten in Riegersburg und Fehring (E-Bike-Verleih, e-Carsharing, Taxis, Bus, Zug, E-Ladestationen, Radwerkstätten, Radverbindungen etc.). Anschließend werden die gesammelten Informationen passend zur Zielgruppe aufbereitet und im weiteren Schritt über passende Kanäle verbreitet.</p> <p>AP 2: E-Mobilität</p>

Bewerbung e-Carsharing

Das bestehende e-Carsharing wird in der KEM laufend beworben (<https://www.eautoteilen.at/>)(Gemeindezeitungen, Newsletter, Facebook).

Unterstützung bei Anschaffung von E-Fahrzeugen und Errichtung von E-Ladestationen

Folgende Gemeinden, Privatpersonen und Betriebe wurden bei der Anschaffung von E-Fahrzeugen unterstützt (Beratung, Fördermanagement):

- Tierarztpraxis Fehring (E-Auto angeschafft)
- Franz Legenstein, St. Anna am Aigen (E-Lastenrad angeschafft)
- Carwash Kapfenstein (Beratung zu E-Dumper)
- Alois Matzhold, Riegersburg (E-Auto angeschafft)
- Kurt Mauerhofer, Riegersburg (E-Auto angeschafft)
- Ingo Hauer, Fehring (Beratung zu E-Lastenrad)
- Martina Meister, Riegersburg (Beratung zu E-Moped)
- Tischlerei Knaus, Riegersburg (E-Auto angeschafft)

Folgende Gemeinden, Privatpersonen und Betriebe wurden bei der Errichtung von E-Ladestationen unterstützt (Beratung, Fördermanagement):

- Carwash Kapfenstein (E-Ladestation errichtet)
- Fachschule Hatzendorf (zur Förderung eingereicht, geplant)
- Schulzentrum Fehring (zur Förderung eingereicht, geplant)
- Autohaus Kalcher, Fehring (zur Förderung eingereicht, geplant)
- Schloss Kornberg, Riegersburg (zur Förderung eingereicht, geplant)
- Uitz GmbH, Fehring (Beratung)
- Alois Matzhold, Riegersburg (E-Ladestation errichtet)
- Kurt Mauerhofer, Riegersburg (E-Ladestation errichtet)
- Manfred Koller, Fehring (Beratung)
- Tischlerei Knaus, Riegersburg (E-Ladestation errichtet)

Die E-POWER 2021 wurde von der Energie Agentur Stmk. als Online-Messe am 06.05.2021 organisiert. Ein Betrieb der KEM – das Autohaus Kalcher – war als Aussteller dabei und stellte an seinem virtuellen Stand die KEM mit vor.

Förderung E-Bikes als Alltagsverkehrsmittel

In Kooperation mit einem Seniorenverein wird ein E-Bike-Training organisiert.

AP 3: ÖPNV

Kampagne zur Förderung des ÖPNV:

Am 27.09.2021 drehte sich in der VS Unterlamm alles um die umweltfreundliche Mobilität. Zusammen mit dem Klimabündnis Stmk. und der Polizeidienststelle Fehring wurde ein Mobilitätstag im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche durchgeführt. Im Workshop arbeiteten die SchülerInnen zu Themen wie ÖPNV, Fahrrad und Co. Zusammen mit der Polizei wurden Verkehrsteilnehmer aufgehalten. Diese erhielten von den SchülerInnen einen Apfel bzw. eine Zitrone.

AP 4: Mikro-ÖV

Entwicklung einer Mikro-ÖV-Lösung

Zahlreiche Rechercharbeiten und Kooperationsgespräche fanden statt. Unter anderem wurde die Umsetzbarkeit nach dem Vorbild der Initiative „E-Mobil in Eichgraben“ bzw. das System SüdStmk. – Gemeinden organisieren Mikro-ÖV selbst für die Region untersucht. Gespräche mit Yago Soritz, Firma Ummadam, fanden im April 2021 in Auersbach statt. Mit dem Regionalmanagement Steirisches Vulkanland wurde zusammengearbeitet. Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Möglichkeiten wurden diskutiert.

In der Marktgemeinde Riegersburg wird nun mit dem Regiobus Steiermark kooperiert.

	<p>Das Busangebot ließ außerhalb der Schulzeiten zu wünschen übrig. Seit März 2021 wurden neue Busverbindungen zum nächstgelegenen Bahnhof nach Feldbach geschaffen – vor allem auch am Wochenende. So kommt man nun umweltfreundlich von Riegersburg nach Graz bzw. Wien.</p> <p>Seit März 2021 wird zusätzlich auch an Wochenenden der Regiobus von Feldbach nach Riegersburg nutzbar sein. Dieses Angebot ist bis Ende 2024 gesichert. (Regionalbuslinie 406)</p> <p>Regionalbuslinien in dieser KEM:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 406 Feldbach - (Auersbach -) Riegersburg - Walkersdorf - Breitenfeld an der Rittschein - Riegersburg • 407 Feldbach - Fehring - Unterlamm - Magland • 409 Fehring / Bad Gleichenberg - St. Anna am Aigen - Tieschen - Bad Radkersburg <p>AP 5: Radverkehr</p> <p><u>Unterstützung Gemeinden bei der Errichtung Radinfrastruktur</u> Die MRM führte Beratungen hinsichtlich Förderungen für Radinfrastruktur (Radabstellanlagen, Fahrrad-Service-Boxen) durch und gab Empfehlungen zur Umsetzung von Radabstellanlagen. Zusätzlich wurde ein Infoblatt für Radabstellanlagen für die Gemeinden erstellt. Zudem wurde eine kompakte Übersicht der Förderrichtlinie zum Thema Radabstellanlagen an Gemeinden geschickt.</p> <p><u>Bewusstseinsbildung Alltagsradverkehr</u> Es wurden aktuell 4 Gemeindebürger, welche begeisterte Alltagsradler sind interviewt. Daraus wurde eine Beitragsreihe erstellt und in verschiedenen Kanälen veröffentlicht. So wurden Gemeindezeitungen, Facebookseiten und Internetseiten der Gemeinden und KEM Netzwerk GmbH erstellt. 1 Interview mit einer geeigneten Person ist aktuell noch ausständig.</p> <p><u>Bewusstseinsbildung Alltagsradverkehr:</u> Ein Bike-Day war am 10. Juli 2020 am Hauptplatz Fehring geplant und kam aufgrund von Corona nicht zu Stande. Geplant war: Kinderfahrradparcours der Fahrschule „Easydrivers“, Mountainbike-Freestyle-Show der „Banana Crew“, Testmöglichkeiten von Fahrrädern und E-Bikes, Fahrrad-Tauschbörse mit Gebrauchträdern, Fahrrad-Check, E-Bike-Aktion -15 % mit Gutscheinen, Gewinnspiel. Es ist geplant, den Bike Day im Juli 2023 wieder aufzugreifen.</p> <p><u>Karte gemeindeübergreifende Radverbindungen + Alltagswege</u> Die Ortszentren der KEM Netzwerk GmbH sollen mittels Radverbindungen verbunden werden, um so auch Alltagsverkehr in die Nachbargemeinde zu ermöglichen. In den Gemeinden gibt es - abseits der gut beschilderten touristischen Radrouten - wenig befahrene Nebenstraßen, welche sich gut zum Radfahren eignen (Beispiel Riegersburg: 230 km Gemeinestraße). Diese Strecken (Gemeinestraßen, Güterwege) werden mit einer Radwegkarte bekannt gemacht. Aufbauend auf die Karte werden Einrichtungen der Gemeinde, Ärzte, Nahversorger o.ä. abgebildet.</p> <p>AP 4: Fußverkehr</p> <p><u>Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen</u> „Schulweg ist Fußweg“ lautet das Motto. Es geht darum, den drive-in-Kindergarten bzw. -Schule zu vermeiden. Ein Mobilitäts-Workshop mit dem Kindergarten Breitenfeld ist für Herbst 2022 in Planung. Dieser wird in Kooperation mit dem Klimabündnis Steiermark veranstaltet.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN</p>	<p>56 %</p>

ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	
----------------------------------	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltiges Bauen und Sanieren
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die thermische Sanierung von Gemeindegebäuden ist ein Dauerbrenner in der Region. Diese Maßnahme fand sich schon in den vorangegangenen Phasen. Ein Sanierungs-Potenzial bei Gebäuden in Gemeindebesitz ist nach wie vor gegeben. Neu sind gemeindeübergreifende Abstimmungen im Bereich energieeffizienter Bau von Gemeindegebäuden und Energieförderungen der Gemeinden. Workshops werden organisiert.</p> <p>Ziele der Maßnahme sind: Leitlinien und Visionen des Steirisches Vulkanlandes in die Gemeinden zu tragen, die Umsetzung von einem beispielhaften Bauvorhaben bzw. einem Leuchtturmprojekt in der Region, Know-how-Transfer, Aufbau von Kooperationen mit Architekten/regionalen Baufirmen, Erhöhung Sanierungsquote, Reduzierung Energieverbrauch</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Sanierungskonzepte für öffentliche Gebäude inkl. Fördermanagement Zielerreichung: 0 % • 1 Workshop „Gemeinsame Richtlinie zum ökologischen und energieeffizienten Bau und Betrieb gemeindeeigener Gebäude“ Zielerreichung: 20 % • Bewerbung geförderte Sanierungsberatungen für Private, 1.000 Personen erreicht Zielerreichung: 100 % • 1 Förder-Check Gemeinden Zielerreichung: 100 % • 1 Workshop Gemeindeförderungen Zielerreichung: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Sanierungskonzepte Für öffentliche Gebäude werden Sanierungskonzepte erstellt. Neben der thermischen Sanierung der Gebäudehülle werden die Umstellung des Heizungssystems und mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparung untersucht.</p> <p>Workshop „Gemeinsame Richtlinie zum ökologischen und energieeffizienten Bau und Betrieb von Gebäude“ Workshop mit Stakeholdern, Projekt Houseful und Barmick & Tizziani Raumgestaltung war im April 2020 geplant. Wegen Corona abgesagt. Workshop wird voraussichtlich 2023 neu aufgegriffen.</p> <p>Thermische Sanierung privater Gebäude Die bestehenden geförderte Sanierungsberatungen durch das Land Steiermark für die Bevölkerung werden von der KEM laufend beworben (Gemeindezeitungen, Newsletter, Facebook). (z.B.: https://mailchi.mp/8125fb76a08b/newsletter-kem-und-klar-netzwerk-gmbh-8838946?e=[UNIQID])</p> <p>Förder-Check Gemeinden Die MRM führte einen Förder-Check durch: Welche Energie-Gemeinde-Förderungen bestehen? Wie hoch sind diese im Vergleich zu den anderen Gemeinden? Sind diese zeitgemäß? Wie schaut die aktuelle Fördersituation von Bund und Land aus? Die MRM erarbeitete Empfehlungen. Diskutiert wurden diese am 28.06.2021 im Rahmen einer Netzwerksitzung in Fehring mit den Bürgermeister. Folgende Themen wurden besprochen: Soll eine Luftwärmepumpe gefördert werden? Von Bund und Land werden nur mehr Heizungsumstellungen gefördert – soll der Neubau nach wie vor unterstützt werden? Gemeinden fördern Haus- und Hofzufahrten – welche Alternativen bestehen? (z.B. versickerungsfähige Oberflächen, Regenwassernutzung). Die MRM erstellte eine Übersicht zu bestehenden Gemeinde-Förderungen für die</p>

	<p>Regenwassernutzung in Österreich. Die diskutierten Punkte werden im Gemeinderat weiterbesprochen.</p> <p>Workshop Gemeindeförderungen - Thermische Sanierung öffentlicher Gebäude Ein Workshop zum Thema „Ökologischer und energieeffizienter Bau und Betrieb gemeindeeigener Gebäude“ fand am 30.08.2021 mit Gemeindevertretern der Stadtgemeinde Fehring statt. Es sind thermische Sanierungen und Zubauten (z.B. Bauhof Fehring) geplant. Schwerpunktmäßig wurden mögliche Gemeindeförderungen besprochen. Weitere Themenpunkte waren der klima:aktiv Gebäudestandard und die Umsetzung als Holzbau (u.a. Waldfonds). Die Punkte werden im Gemeinderat weiterdiskutiert.</p> <p>Darüber hinaus ist eine Sanierung bzw. Aufstockung vom Schulzentrum St. Anna am Aigen 2022 geplant. Die MRM ist in die Planung eingebunden und berät hinsichtlich ökologischer Baustoffe, Energieeffizienz, klima:aktiv Gebäudestandard, klimafitte Umsetzung u.Ä.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	64 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Effiziente Straßenbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>In den bisherigen Phasen der KEM wurden Sanierungskonzepte und Lichtleitbilder für die Gemeinden erstellt. Zahlreiche Lichtpunkte wurden bereits saniert. Nun sollen weitere Teile der Straßenbeleuchtung saniert werden. Die KEM unterstützt mit dem Fördermanagement.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Reduzierung vom Strombedarf durch die Sanierung von Straßenbeleuchtungsanlagen und die Erhöhung Anteil energieeffizienter Lichtpunkte in der Gemeinde.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Fördermanagement für 1 Straßenbeleuchtungsanlage Zielerreichung: 10 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Hierbei wird ein Fördermanagement für die Gemeinde Fehring und deren SBL forciert. Es wurde Kontakt mit den zuständigen Interessensvertretern aufgenommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	10 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Umfassende Sensibilisierung der Bevölkerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Eine umfassende Bewusstseinsbildung ist essenziell für eine nachhaltige Umgestaltung des Energiesystems. Aus diesem Grund werden Sensibilisierungsmaßnahmen auch in der 3. Weiterführung fortgeführt.</p> <p>Eine umfassende Sensibilisierung von Privatpersonen, Vereinen und Schulen ist unerlässlich, um die Energiewende auf regionaler Ebene umsetzen zu können. Angesetzt wird bei Schülerinnen/Schülern, bei Vereinsmitgliedern und auch bei der breiten Bevölkerung. Es braucht jeden Einzelnen, um wirksame Lösungen zur</p>

	<p>Reduzierung der THG umzusetzen. Im Zuge der Veranstaltungen wird die KEM alles solcher bekannter gemacht, neue Zielgruppen erschlossen und Akteure in den Entwicklungsprozess der KEM integriert. Auf Leitlinien des Steirischen Vulkanlandes wird aufgebaut.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Info-Veranstaltung Zielerreichung: 0 % • 3 Sommerkinos Zielerreichung: 80 % • 3 Klimakochkurse in Kooperation mit Verein Eltern-Kind-Bildung Zielerreichung: 50 % • 1 Schulprojekt Zielerreichung: 100 % • 1 Gemeinschaftseinkauf/Paket Zielerreichung: 10 %
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>1 Info-Veranstaltung Eine Info-Veranstaltung zu einem top-aktuellen Thema im Energie-Bereich wird organisiert, welches zum aktuellen Zeitpunkt unter den Nägeln brennt. Die Infoveranstaltung findet ergänzend zu den Veranstaltungen in den Maßnahmen 1-9 statt.</p> <p>Sommerkinos: Zwei Sommerkinos wurden organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20.08.2021, Schulvorplatz Unterlamm: Film „Rettet das Dorf“, • 27.08.2021, Lange Tafel St. Anna am Aigen (aufgrund vom Schlechtwetter in der Gesamtsteirischen Vinothek): Film „Unser Boden, unser Erbe“; <p>Am 07.07.2022 findet das dritte Sommerkino beim Seebad Riegersburg statt: Film „Avocado, Cashew & Co – was der Gesundheitsboom anrichtet. Bei Schlechtwetter wird auf die Vulkanlandhalle ausgewichen.</p> <p>Klimakochkurse in Kooperation mit dem Verein Eltern-Kind-Bildung: Ein Klimakochworkshop ist am 09.06.2021 in der Schulküche der Mittelschule St. Anna am Aigen durchgeführt worden. Zusammengearbeitet wird mit der Initiative „Omas for Future“, dem Regionalmanagement Südoststeiermark sowie der Landentwicklung Steiermark. Es kocht Angelika Kaufmann, Inputs kommen von den „Omas for Future“ und der KEM (regional/saisonal, Transportwege, Gütesiegel etc.). Die Bewerbung des Workshops erfolgt u.a. über die Reihe „Leben und Lernen in der Südoststeiermark“. Gekocht wurden Erdbeer-Apfel-Paste, Brennnesselsuppe, Heidelbeernocken, Sommer-Eintopf, Stockbrot, Kräuterbutter. (auf Saisonalität und Regionalität wurde geachtet.</p> <p>Kooperation Regionalmanagement Südoststeiermark und Landentwicklung Steiermark im Rahmen der Reihe „Leben und Lernen in der Südoststeiermark“: Die KEM bringt Veranstaltungen in die Reihe ein, die Bewerbung erfolgt gemeinsam.</p> <p>Ein weiterer Kochkurs ist am 17.08.22 mit Ferdinand Bauernhofer von der Kochschule & Schauküche Lö[ke] geplant.</p> <p>Ein weiterer Kochkurs ist für das Jahr 2023 geplant.</p> <p>Schulprojekt: Von 04. bis 06. Oktober 2021 fand ein praxisnahes Kooperationsprojekt der Mittelschule St. Anna am Aigen und der Fachschule Schloss Stein statt: Die SchülerInnen bauten gemeinsam eine thermische Solaranlage. Diese wird im Anschluss auf der Weinlandhalle in Frutten montiert und sorgt dort für eine umweltfreundliche Warmwasserbereitung. Das Projekt und die Kollektoren wurden am 06. Oktober im Rahmen von einem Abschlussfest präsentiert. Als Anerkennung für ihren Einsatz bekamen die SchülerInnen von Bgm. Johannes Weidinger und Bgm. Mag. Johann Winkelmaier eine Urkunde und von LABg. Cornelia Schweiner die Solarcampzeitung überreicht. Durchgeführt wurde das Projekt zusammen mit dem Klimabündnis Stmk., Karl Waltersdorfer, der Energie Agentur Weststeiermark, der</p>

	<p>Marktgemeinde St. Anna am Aigen und dem Land Steiermark. Insgesamt waren etwa 90 Personen am Projekt beteiligt.</p> <p>Gemeinschaftseinkauf/Paket schnüren: Ein Paket wird geschnürt und ein Sammeleinkauf in der KEM organisiert. Aktuell Finden Gespräche mit dem Versorgerunternehmen TRIFI aus der Region statt. Es wird an einem Blackout Paket für die Schulen der KEM Gemeinden gearbeitet. Dieses Paket soll im Falle eines Blackouts eine Sichere Unterkunft der Schüler (bis diese von Eltern abgeholt werden) im Schulgebäude gewährleisten. Der Fokus liegt auf Kommunikation, Nahrung und Lichtversorgung.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>48 %</p>

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es braucht eine breite Öffentlichkeitsarbeit, um die Ziele der KEM zu erreichen und eine Sensibilisierung bei allen Zielgruppen herbeizuführen. So stellte die Öffentlichkeitsarbeit bereits in den bisherigen Phasen einen Schwerpunkt dar. Diese wird auch in der 3. Weiterführung fortgeführt. Es gilt, die Stakeholder regelmäßig mit Informationen rund um die KEM zu versorgen – sei es in Form von Presseartikeln, auf Social Media, Newsletter per E-Mail o.ä. Im Zuge der aktiven Öffentlichkeitsarbeit werden die Akteure zu konkreten Handlungen motiviert.</p> <p>Medienarbeit ist wichtig: nur wenn man medial präsent ist, ist man politisch relevant. Ziel ist es, eine Sensibilisierung in der Bevölkerung, bei Gemeinden, Gewerbebetrieben, landwirtschaftlichen Betrieben, Schulen und Vereinen herbeizuführen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehen einer aktuellen KEM-Homepage Zielerreichung: 50 % • Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite Zielerreichung: 69 % • Veröffentlichung von 18 #mochmas-Beiträgen Zielerreichung: 100 % • Versand von 18 Modellregions-Newslettern Zielerreichung: 72 % • Bestehen einer Förderinfo-Broschüre (laufend aktualisiert) Zielerreichung: 50 % • Versand von 30 Presseaussendungen Zielerreichung: 16 % • Organisation von 8 Pressekonferenzen Zielerreichung: 63 % • Veröffentlichung von 140 Artikeln in Gemeindezeitungen Zielerreichung: 47 % • Veröffentlichung von 50 Artikeln in regionalen Medien Zielerreichung: 54 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>KEM-Homepage Eine KEM-Homepage wurde eingerichtet und wird laufend aktualisiert: Link KEM-Homepage</p> <p>Social Media Ergänzend ist die KEM auf Facebook aktiv. Bis dato wurden 69 Beiträge gepostet. (siehe auch Pressespiegel)</p> <p>Neben Facebook wird die Social Wall #mochmas vom Steirischen Vulkanland genutzt: 19 Beiträge wurden veröffentlicht. (siehe auch Pressespiegel) (https://www.vulkanland.at/aktuell/)</p>

	<p>Newsletter Der KEM-Newsletter wird ca. alle 2 Monate versandt (aktuell 13 Newsletter verschickt). Darüber hinaus werden KEM-Beiträge an weitere Newsletter weitergeleitet (Handwerksregion FAIRing, Steirisches Vulkanland). In diesen Newslettern wurden bis dato 19 Beiträge veröffentlicht. Mit den Newslettern werden Gemeindeverantwortliche, regionale EntscheidungsträgerInnen, MitarbeiterInnen der Verwaltung, Privatpersonen sowie Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe erreicht. (Aktuell 461 Newsletter Abonnenten Stand 21.06.2022)</p> <p>Förderinfo-Broschüre Eine Förderinfo-Broschüre wurde vom MRM erstellt, welche laufend an die aktuelle Fördersituation angepasst wird. Darin enthalten sind Förderungen von Bund, Land und Gemeinde. Der MRM wird als zentraler Ansprechpartner genannt. Die Broschüren liegen in den Gemeinden auf und dienen als Nachschlagewerk für die MitarbeiterInnen der Verwaltung.</p> <p>Filme: Fachschule Hatzendorf investiert in eine nachhaltige Stromversorgung: Link Film August Friedl, Fehring: PV, E-Auto, E-Ladestation, die bidirektional lädt, Energiemonitoring, Link Film</p> <p>Presseaussendungen, Pressekonferenzen Bis dato wurden 5 Pressekonferenzen vom MRM zu aktuellen Aktivitäten organisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 08.09.2021, Auersbach: „Leben und Lernen in der Südoststeiermark“ in Kooperation mit Regionalmanagement Südoststeiermark und Landentwicklung Steiermark • 15.07.2021, Auersbach: „Besuch ÖVP-Klubobfrau Barbara Riener“ • 28.06.2021, Fehring: „Besuch Staatssekretär Magnus Brunner“ • 08.04.2021, Hatzendorf: „Eröffnung PV-Anlage Fachschule Hatzendorf“ • 28.04.2021, Fehring: „Klimafit in die Zukunft in der Netzwerk GmbH“ <p>Artikel in lokalen und regionalen Medien Zum aktuellen Zeitpunkt wurden 69 Artikel in Gemeindezeitungen und 27 Artikel in regionalen Medien veröffentlicht.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>58 %</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: SchülerInnen der MS St. Anna am Aigen und FS Schloss Stein bauten Solaranlage

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung

Nicht viele Jugendliche können von sich behaupten, selbst eine thermische Solaranlage gebaut zu haben. Sehr wohl die SchülerInnen der 4. Klasse der MS St. Anna am Aigen und 2. Klasse der Fachschule Schloss Stein. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Die zwei Kollektoren wurden am 06. Oktober im Rahmen von einem Abschlussfest präsentiert. Als Anerkennung für ihren Einsatz bekamen die SchülerInnen von Bgm. Johannes Weidinger und Bgm. Mag. Johann Winkelmaier eine Urkunde und von LAbg. Cornelia Schweiner die Solarcampzeitung überreicht. Die Kollektoren werden nun auf der Weinlandhalle Frutten montiert und sorgen dort für eine umweltfreundliche Warmwasserbereitung. Ein tolles Kooperationsprojekt mit ganz viel Praxis!

Projektkategorie: Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson:

Name: Stefan Flucher

E-Mail: flucher@lea.at

Tel.: 03185/8575-502

Weblink: Modellregion

<https://www.vulkanland.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-suedost-gemeindeverbund-gmbh/>

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

„Dieses Projekt nimmt sich die Bewusstseinsbildung unseres Nachwuchses zu Herzen. Nur wenn nachhaltige Denkweisen vorgelebt und Themen gemeinsam ausgearbeitet werden, werden diese auch in Zukunft weitergelebt. So wird den Schülern das wichtige Thema der Nachhaltigkeit nahegebracht, wo sie selbst Hand anlegen dürfen.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel des Projektes war es, die SchülerInnen und PädagogInnen für die Themen globaler Klimawandel, erneuerbare Energie und nachhaltige Energiewirtschaft in erlebnisorientierter Art und Weise zu sensibilisieren. „Das abwechslungsreiche und praxisorientierte Programm dieses Camps bot ein breites Spektrum an Information und die Aktion und war insgesamt eine runde Sache“, sind sich Dir. Josef Bedöcs der MS St. Anna am Aigen und Dir. Ulrike Prutsch der FS Schloss Stein einig.

Beim Abschlussfest am 6. Oktober präsentierten die SchülerInnen ihr Projekt und die beiden selbstgebauten Kollektoren stolz ihren MitschülerInnen, ihren Bürgermeistern und den zahlreich erschienenen Ehrengästen, darunter auch LAbg. Cornelia Schweiner, die in Vertretung für LRin Mag.a Ursula Lackner anwesend war.

Als Anerkennung für ihren tatkräftigen Einsatz für den Klimaschutz bekamen die SchülerInnen von Bgm. Johannes Weidinger (St. Anna am Aigen) und Bgm. Mag. Johann Winkelmaier (Fehring), eine Urkunde und von LAbg. Cornelia Schweiner die Solarcampzeitung überreicht.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war der 05.07.2021 mit einer Vorabbesprechung der einzelnen Teilnehmer und Interessensgruppen. Ansprechpartner waren:

- .) Andrea Pock – Marktgemeinde St. Anna am Aigen
- .) Karl Waltersdorfer – Solartechnik Waltersdorfer & Lamprecht OG
- .) Dir. Ulrike Prusch – Fachschule Schloss Stein

.) Elisabeth Unger – Klimabündnis Stmk.

.) Dir. Josef Bedöcs – Dir. MS St. Anna am Aigen

.) Maria Eder – KEM Netzwerk Südost

Das Projekt fand vom 4. Bis 6. Oktober 2021 in der MS St. Anna am Aigen statt und wurde mit einem Abschlussfest am letzten Tag beendet. Als Anerkennung für ihren tatkräftigen Einsatz für den Klimaschutz bekamen die SchülerInnen von Bgm. Johannes Weidinger (St. Anna am Aigen) und Bgm. Mag. Johann Winkelmaier (Fehring), eine Urkunde und von LAbg. Cornelia Schweiner die Solarcampzeitung überreicht.

Kosten:

12.000 €

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Nicht bekannt

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Projekterfolge:

.) positives Feedback der Schüler

.) positives Feedback der Interessensgruppen

.) breite Berichterstattung in den Medien

Herausforderungen:

.) terminlicher Druck

.) Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessensgruppen und beteiligten Personen

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

.) Zusammenarbeit zwischen Bustransfer, Verpflegung, Materialbeschaffung verlief reibungslos

.) breite und regelmäßige Berichterstattung ist notwendig, damit das Thema im Bewusstsein verankert bleibt

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.lea.at/angewandter-klimaschutz-schuelerinnen-bauten-solaranlage/>

<https://www.facebook.com/KEMNetzwerk>